

FTI-Andersch – Supply Chain Barometer 2023

Teil 2: Globale Investitionen

August 2023

Executive Summary (1/2)



Für das produzierende Gewerbe verliert der Standort Deutschland an Attraktivität, demgegenüber rücken China und die USA stärker in den Fokus der befragten Unternehmen



61 Prozent der befragten Unternehmen halten den **Standort Deutschland** für weniger bzw. **nicht attraktiv** – zudem hat sich für **60 Prozent** der Unternehmen das Bild in den letzten zwei Jahren **negativ verändert**.



60 Prozent der Unternehmen mit Expansionsplänen haben **Standorte außerhalb Deutschlands** im Fokus – neben **Asien** (40 Prozent) werden vor allem **Ost- sowie Mittel- und Westeuropa** (jeweils 35 Prozent) genannt.



Jedes zweite Unternehmen hält **China** für einen **attraktiven Standort**, 15 Prozent planen sogar einen weiteren Ausbau ihres Produktionsnetzwerks in China.



Als unmittelbare Reaktion auf den *Inflation Reduction Act* planen **12 Prozent** der Unternehmen einen **Ausbau der Kapazitäten** in den USA, **26 Prozent** arbeiten an Kooperationen/Akquisitionen mit **Zugang zum US-Markt**.



Anzahl der befragten Unternehmen = 150

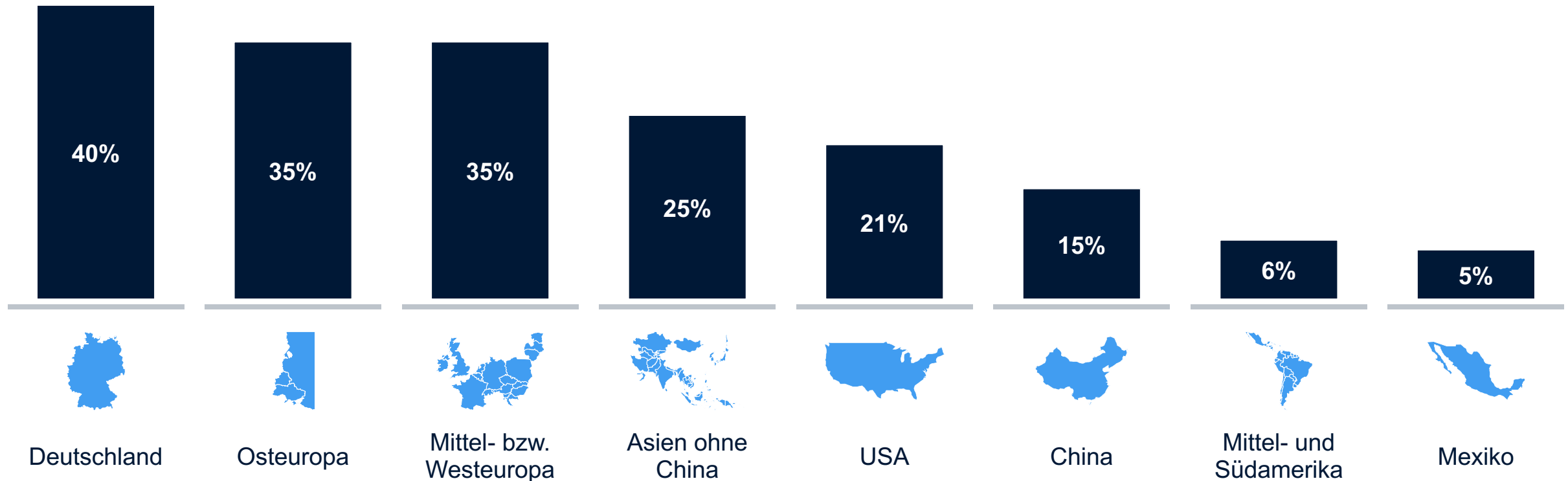
Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2023 / Kantar Public

Executive Summary (2/2)



60% der Unternehmen mit Expansionsplänen haben Standorte außerhalb Deutschlands im Fokus

Wenn Sie an einen möglichen Aufbau bzw. eine Verlagerung Ihres Produktionsnetzwerks denken – welche Regionen haben Sie aktuell konkret im Fokus? (Antworten: Unternehmen, die bereits mit konkreten Planungen begonnen haben)



Anzahl der befragten Unternehmen = 100

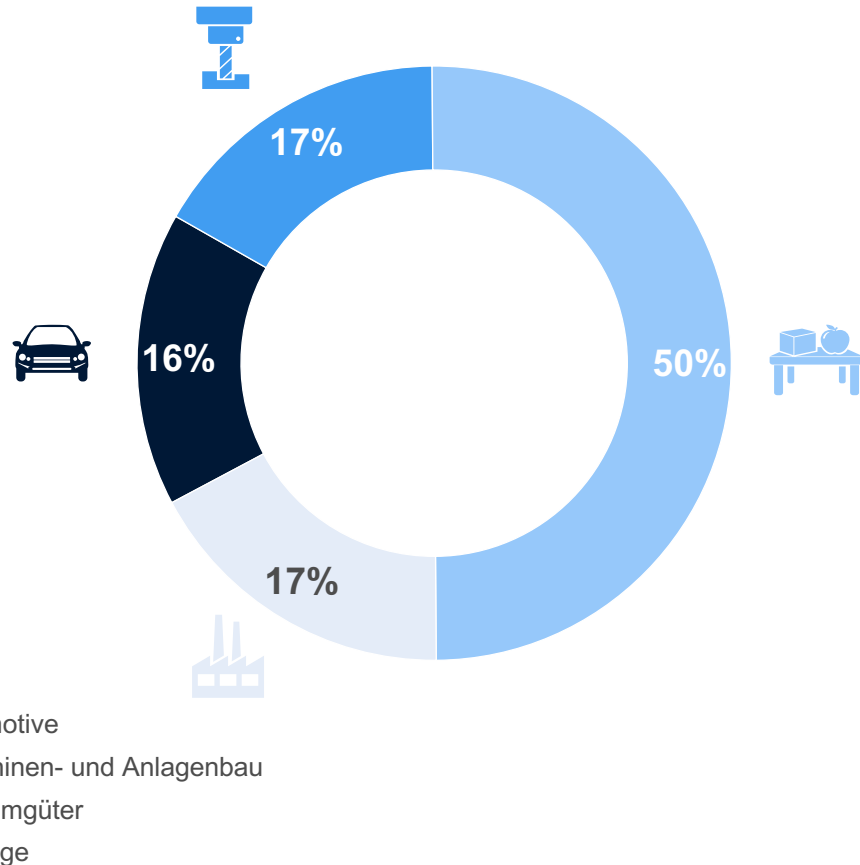
Quelle: FTI-Andersch Supply Chain Barometer 2023 / Kantar Public

Datenbasis und Methodik



Im Rahmen der Studie wurden 150 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe befragt

Branchenzuordnung der teilnehmenden Unternehmen



Über die Befragung durch Kantar Public

Das Marktforschungsunternehmen Kantar Public hat im Auftrag der Unternehmensberatung FTI-Andersch im Rahmen der Studie „Supply Chain Barometer 2023“ 150 Unternehmen in Deutschland aus dem Bereich „Produzierendes Gewerbe“ mit Fokus auf Automobilzulieferer, Maschinen- und Anlagenbau sowie Konsumgüter telefonisch zu aktuellen Themenstellungen im Bereich Supply-Chain befragt. Themenschwerpunkte der Befragung waren u.a. Standorte, Produktionsverlagerungen und Kostensteigerungen.

Der Umsatz der befragten Unternehmen beträgt mindestens € 50 Mio. und 50 (rund ein Drittel) der Unternehmen erwirtschaften im Jahr mehr als € 500 Mio. Die prozentualen Angaben wurden anhand ihres Anteils am produzierenden Gewerbe nach Sub-Branchen gewichtet. Zeitraum der Befragung ist das zweite Quartal 2023 (April/Mai).

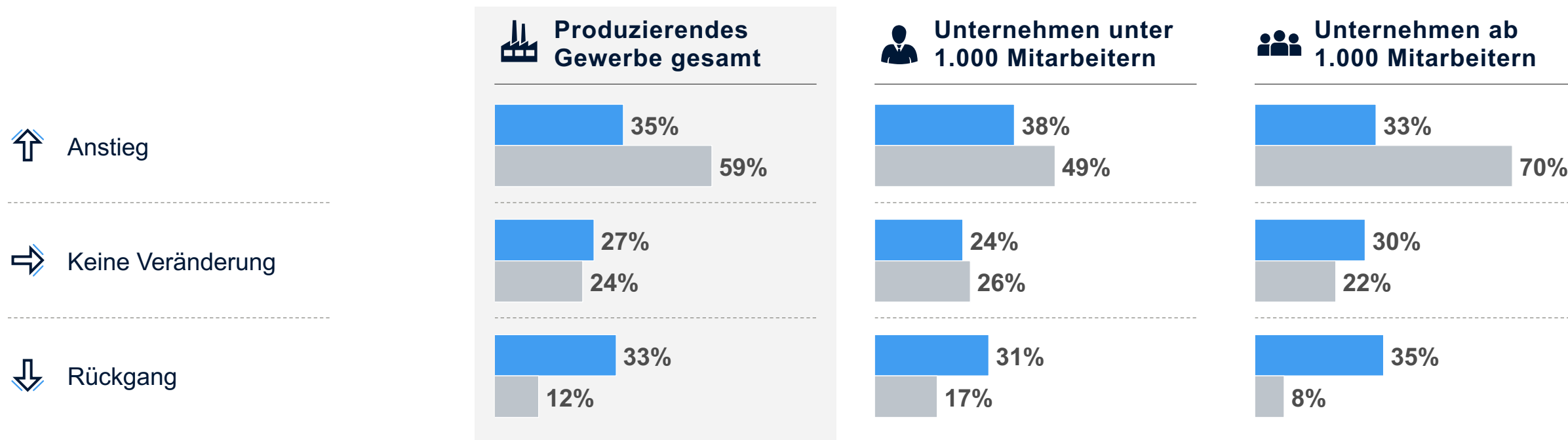
Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr



Nur noch 35% der Unternehmen rechnen mit einem Umsatzanstieg – insb. größere Unternehmen sind pessimistischer in Bezug auf die Umsatzentwicklung als im Vorjahr

Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?

2023 2022



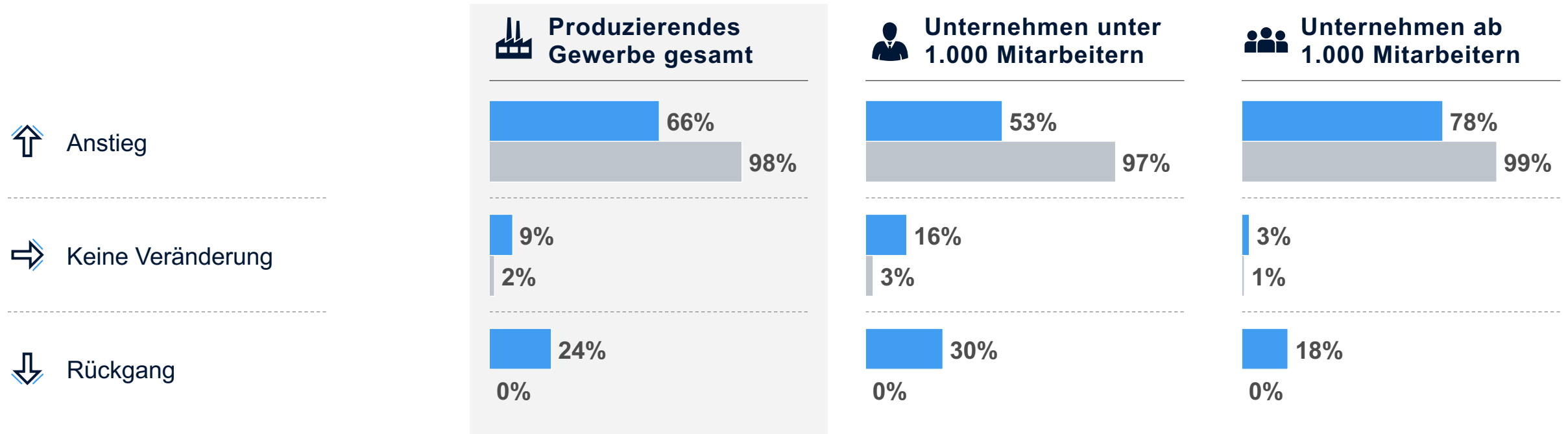
Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr (1/2)



Knapp zwei Drittel der Unternehmen erwarten einen Kostenanstieg im laufenden Geschäftsjahr, im letzten Jahr waren es nahezu alle Unternehmen

Mit welcher Kostenentwicklung rechnen Sie für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr?

2023 2022

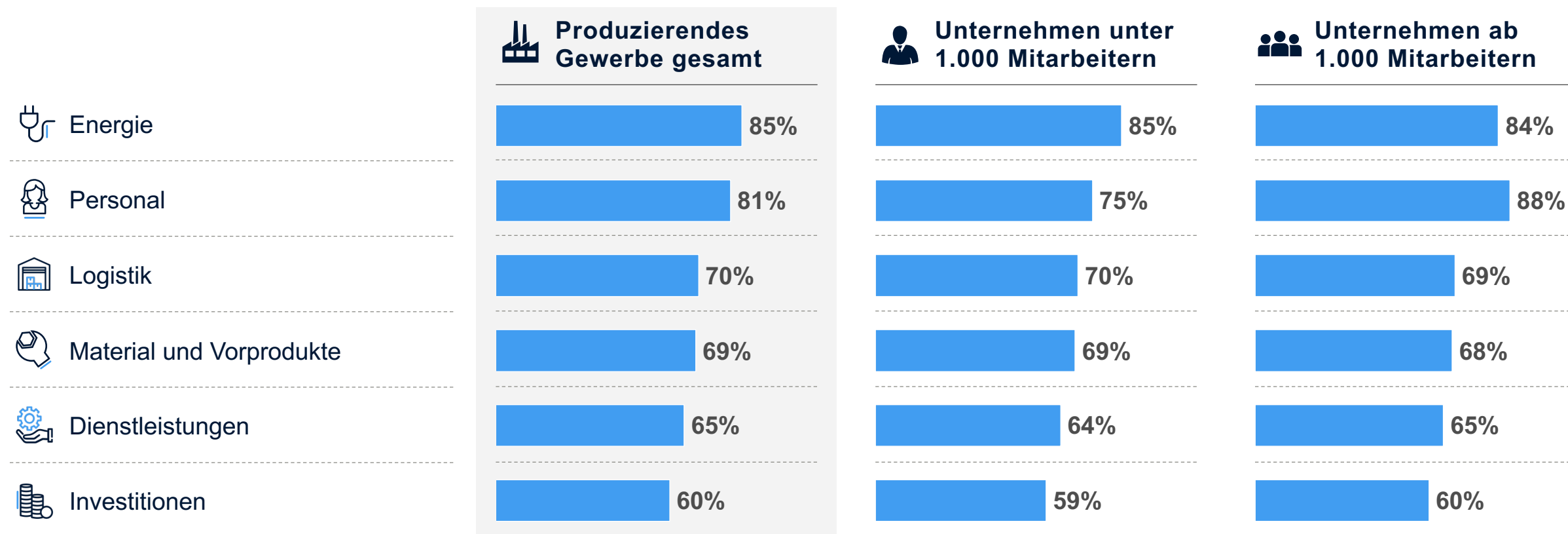


Kostenentwicklung im laufenden Geschäftsjahr (2/2)



Unabhängig von der Unternehmensgröße erwarten die teilnehmenden Unternehmen vor allem in den Bereichen Energie und Personal einen Kostenanstieg

In welchen Bereichen machen sich Kostensteigerungen besonders bemerkbar?

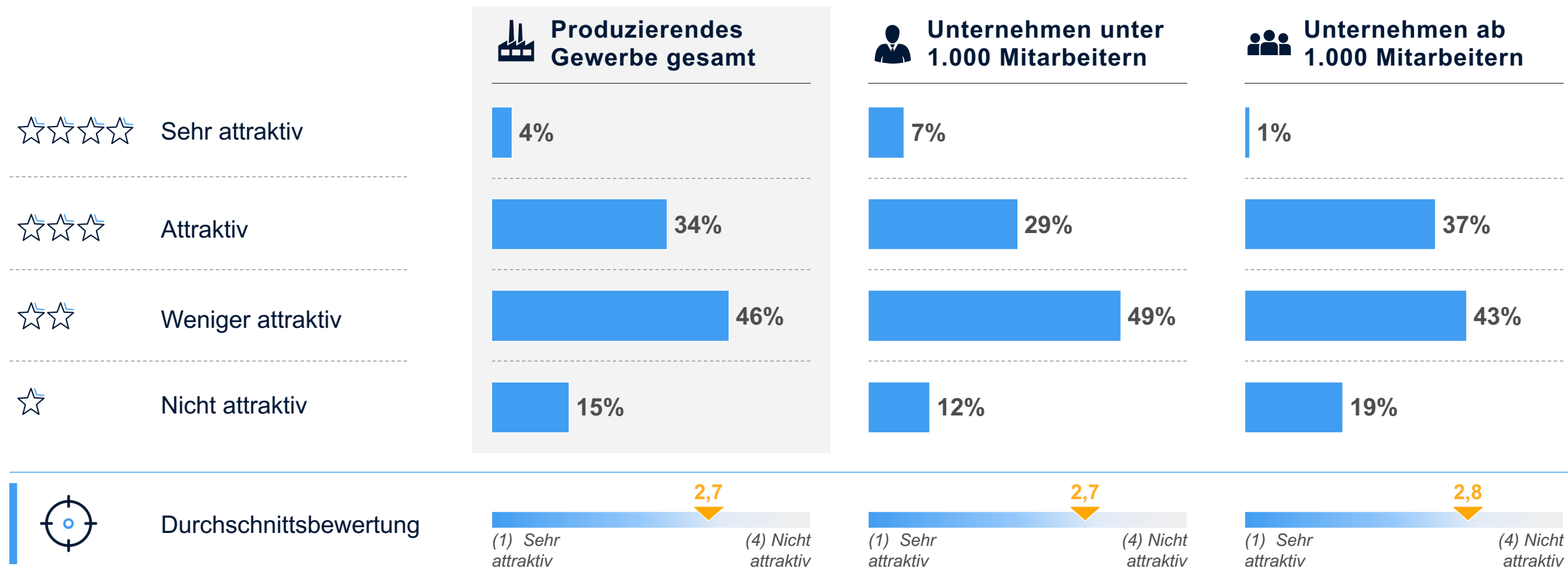


Attraktivität des Industriestandortes Deutschland



Deutschland als Industriestandort wird von über 60% der befragten Unternehmen als weniger bzw. nicht attraktiv eingeschätzt

Wie schätzen Sie die Attraktivität Deutschlands als Industriestandort für die nächsten Jahre ein?

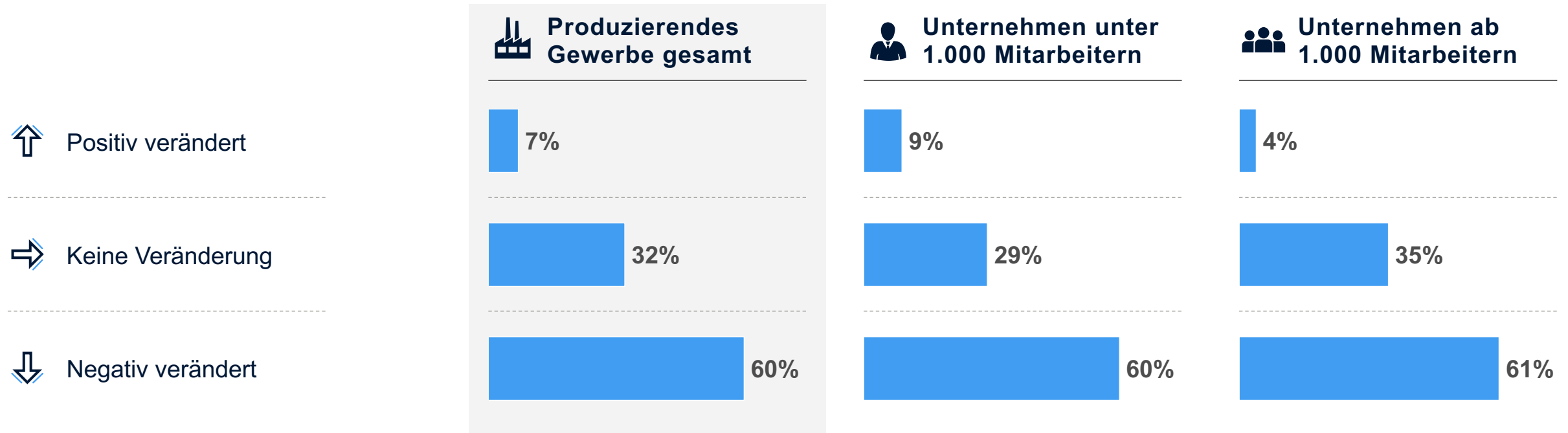


Entwicklung der Attraktivität des Industriestandortes Deutschland



Für 60% der befragten Unternehmen hat sich die Attraktivität des Standorts Deutschland in den letzten Jahren negativ verändert

Wie hat sich Ihre Einschätzung zu Deutschland als Industriestandort über die letzten zwei Jahre verändert?
















Bewertung des Industriestandortes Deutschland



Der Standort Deutschland wird mit der Note 3,3 bewertet – insb. Energiepreise und -verfügbarkeit, regulatorische Rahmenbedingungen und die Verfügbarkeit von Fachkräften werden negativ bewertet

Wie bewerten Sie den Industriestandort Deutschland anhand der folgenden Standortfaktoren? Bitte nutzen Sie für Ihre Einschätzung eine Schulnoten-Skala von 1 „sehr gut“ bis 6 „ungenügend“.

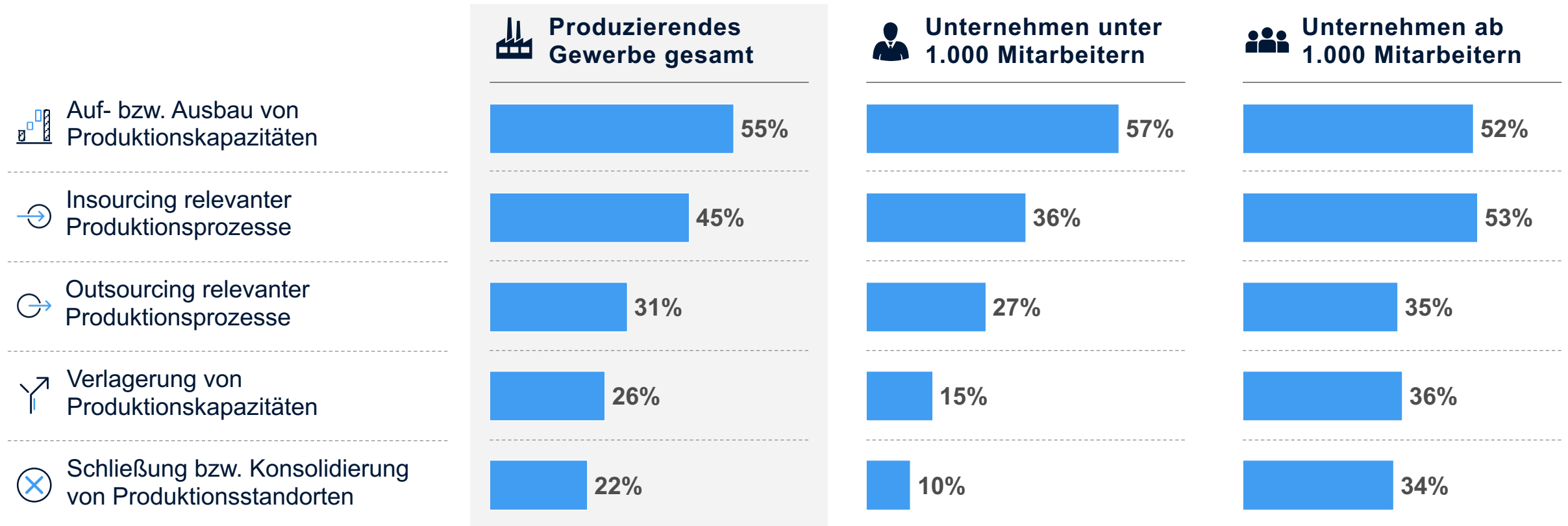
	 Produzierendes Gewerbe gesamt	 Unternehmen unter 1.000 Mitarbeitern	 Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern
 Nähe zu wichtigen Absatzmärkten	2,4	2,5	2,3
 Infrastruktur und Verkehrsanbindung	2,5	2,5	2,6
 Politische Rahmenbedingungen	2,9	3,0	2,8
 Digitalisierung	3,3	3,5	3,2
 Lohnkosten-Niveau	3,4	3,3	3,5
 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3,5	3,6	3,4
 Verfügbarkeit von Fachkräften	3,9	4,1	3,7
 Energiepreise und -verfügbarkeit	4,0	4,0	4,0
 Regulatorische Rahmenbedingungen	4,0	4,1	4,0
 Durchschnittsnote Deutschland	3,3	3,4	3,3

Strategische Prioritäten im Bereich Produktionsstandorte



Neben dem Aus- bzw. Aufbau von Produktionskapazität (55%) setzen Unternehmen auch auf die Verlagerung (26%) und die Schließung bzw. Konsolidierung (22%) von Produktionsstandorten

Was sind aktuell Ihre strategischen Prioritäten, um Ihre Produktionsstandorte zukunftsfähig aufzustellen?

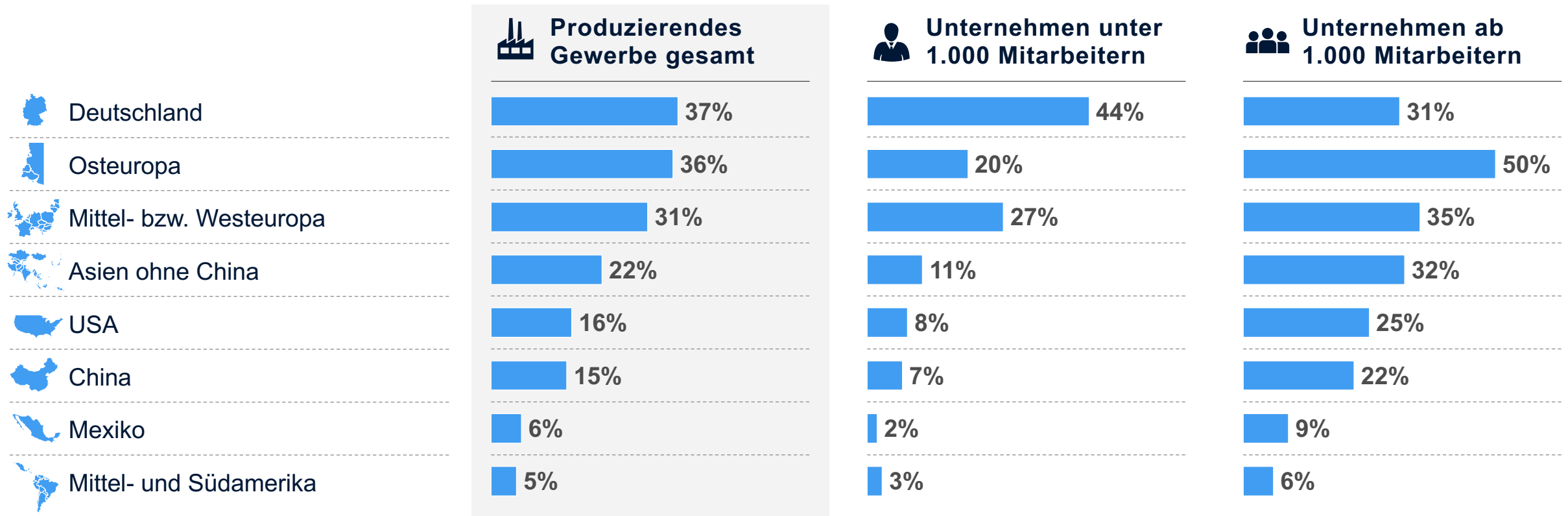


Aufbau und Verlagerung des Produktionsnetzwerks (1/2)



Wenn Unternehmen allgemein an Expansion denken (n=150), haben nahezu zwei Drittel (63%) Standorte außerhalb Deutschlands im Fokus, bei größeren Unternehmen knapp 70%

Ganz allgemein gefragt: Wenn Sie an einen möglichen Aufbau bzw. eine Verlagerung Ihres Produktionsnetzwerks denken – welche Regionen hätten/haben Sie aktuell im Fokus?

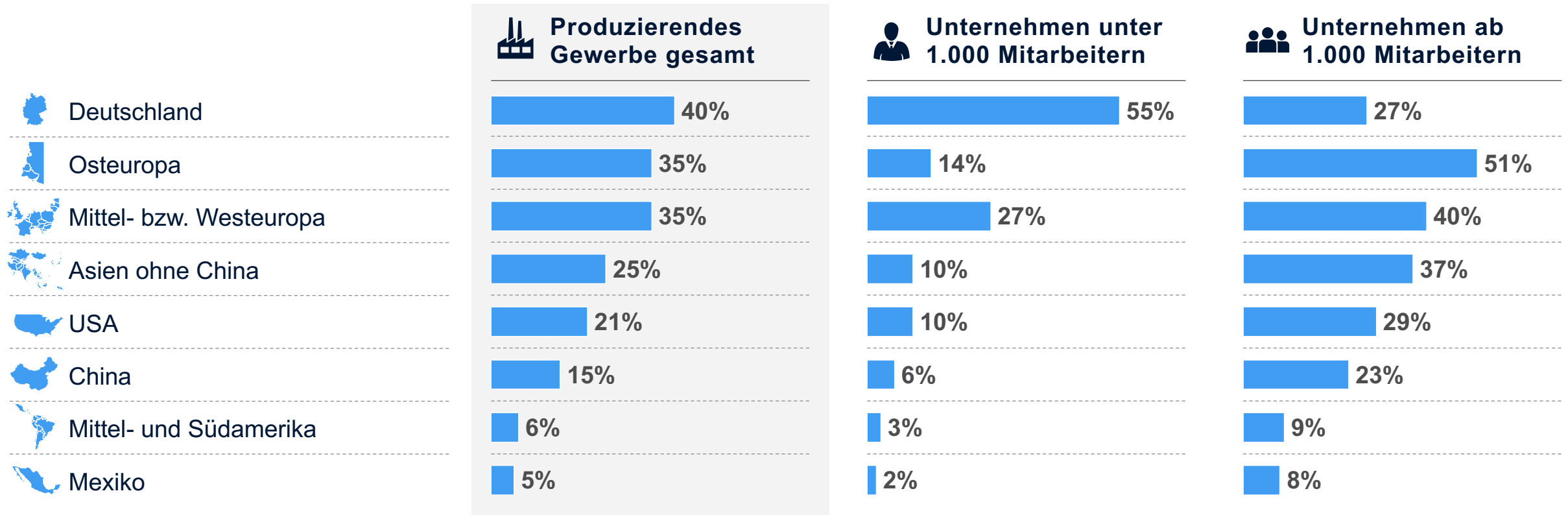


Aufbau und Verlagerung des Produktionsnetzwerks (2/2)



60% der Unternehmen mit konkreten Expansionsplänen (n=100) haben Standorte außerhalb Deutschlands im Fokus, bei größeren Unternehmen beträgt der Anteil mehr als 70%

Wenn Sie an einen möglichen Aufbau bzw. eine Verlagerung Ihres Produktionsnetzwerks denken – welche Regionen haben Sie aktuell konkret im Fokus? (Antworten: Unternehmen mit konkreten Planungen)

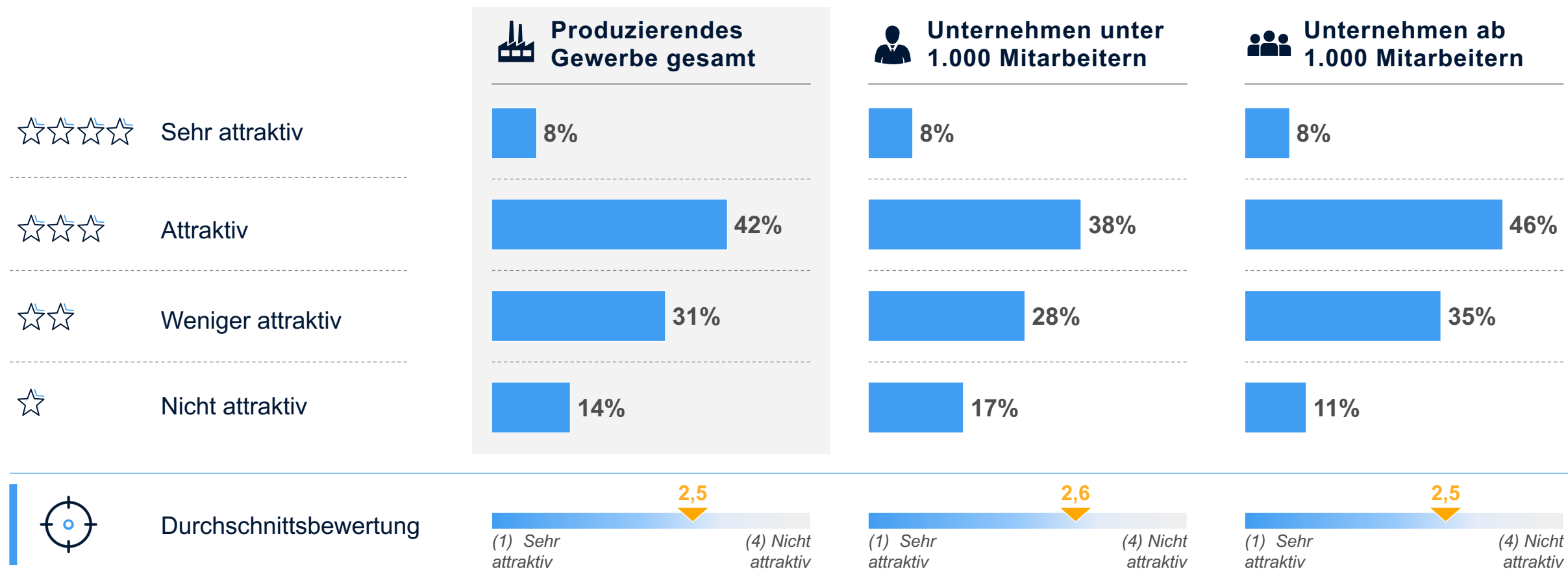


Attraktivität des Industriestandortes China



Die Hälfte der Unternehmen bewertet China als attraktiven bzw. sehr attraktiven Standort – bei größeren Unternehmen beträgt der Anteil 54%

Wie schätzen Sie die Attraktivität Chinas als Industriestandort für die nächsten Jahre ein?



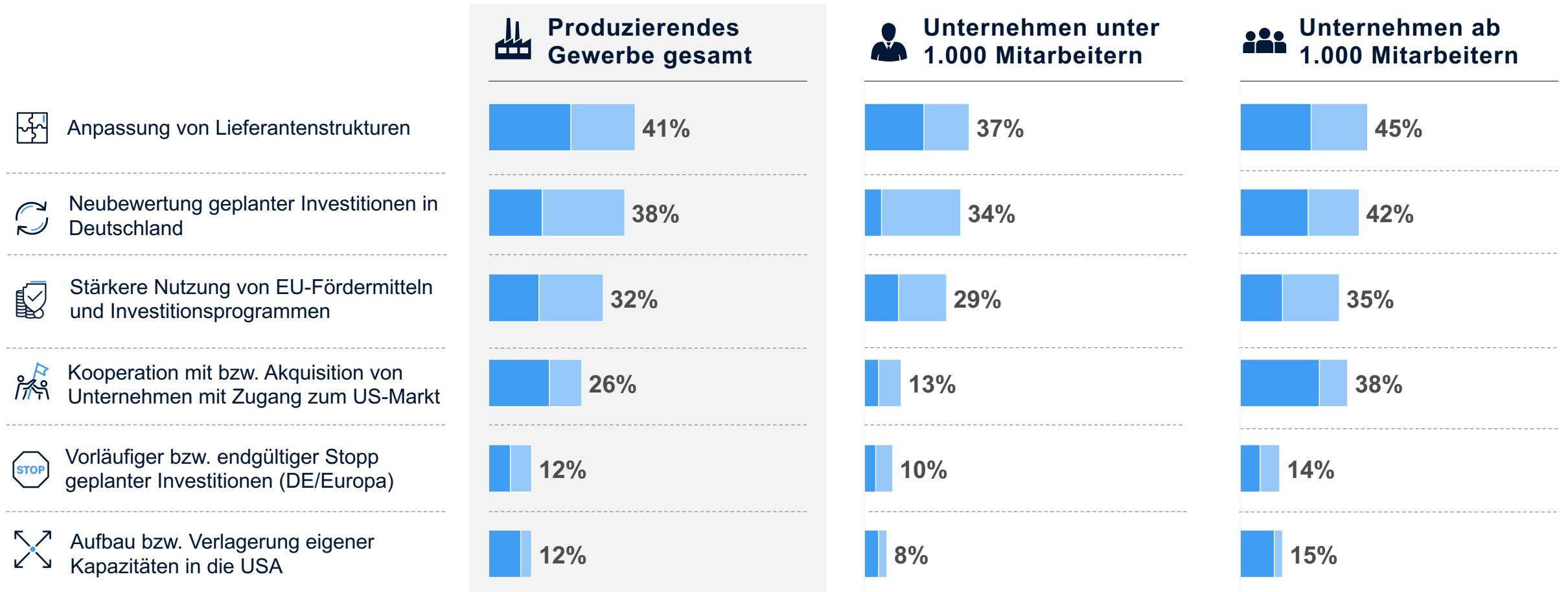
Umgang mit Umsetzung des *Inflation Reduction Act*



In Reaktion auf den *Inflation Reduction Act* bauen 26% der Unternehmen den Zugang zum US-Markt aus oder planen dies – 12% priorisieren sogar einen Aufbau bzw. eine Verlagerung von Kapazitäten

Wie wirkt sich der „*Inflation Reduction Act*“ der USA zur Bekämpfung der Inflation und Reduktion der CO₂-Emissionen auf Standortentscheidungen Ihres Unternehmens aus? Welche Maßnahmen setzen Sie um bzw. planen dies?

■ In Umsetzung
■ In Planung



Ihre Ansprechpartner



Philipp Oemler

Tel: +49 151 58050243

philipp.oemler@fti-andersch.com



Florian Warring

Tel: +49 151 51400442

florian.warring@fti-andersch.com



Joel Mahns

Tel: +49 170 7819662

joel.mahns@fti-andersch.com

Andersch AG

Taunusanlage 9-10
60329 Frankfurt am Main

Stephansplatz 2-6
20354 Hamburg

Speditionstraße 21-23
40221 Düsseldorf

Friedrichstraße 187
10117 Berlin

Salvatorstr. 3
80333 München